

*Windhauch um Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch um Windhauch:  
Alles vergeht und verweht. Welchen Gewinn hat der Mensch bei aller  
Arbeit, mit der er sich unter der Sonne abmüht?*

*Generationen kommen und gehen, doch die Erde bleibt für immer  
bestehen. Die Sonne geht auf und geht unter. Und jedes Mal drängt sie  
an ihren Ausgangsort zurück, wo sie wieder aufgehen wird. Der Wind  
weht nach Süden und dreht nach Norden. Pausenlos dreht er sich im  
Kreis. Und so wie der Wind sich im Kreis dreht, kehrt er an seinen  
Ausgangspunkt zurück. Alle Flüsse fließen ins Meer, doch das Meer wird  
davon nicht voll. Zu den Quellen kehren die Flüsse zurück, um dort  
wieder zu entspringen.*

*Alle Dinge sind im Fluss, doch kein Mensch kann sie in Worte fassen. Kein  
Auge wird satt vom Sehen, und kein Ohr hat genug vom Hören. Was  
früher einmal geschah, wird wieder geschehen. Und was Menschen  
getan haben, wird wieder getan: Es gibt nichts Neues unter der Sonne!*

*Kohelet 1, 2-9  
(Basis Bibel)*

Ist das Glas halb leer oder halb voll? Je nachdem, wie die eigene Tagesform ist und wie man sich gerade fühlt, wird man eher optimistisch mit „das Glas ist halb voll“ oder eher pessimistisch mit „das Glas ist halb leer“ antworten. So ähnlich geht es mir mit diesem Text.

An manchen Tagen fühlt es sich so an, als würde ich in einem immer gleichen Hamsterrad aus eintöniger Arbeit, Mühen und Katastrophen laufen, aus dem es kein Entkommen gibt. Wenn alles Windhauch und damit vergänglich ist, und wenn nichts Neues passiert, welchen Sinn hat dann mein Leben, mein Wirken und mein Arbeiten in dieser Welt? Ich kann ja sowieso nichts ändern.

An anderen Tagen hingegen ist es durchaus beruhigend, wenn ich mich getragen weiß. Wir Christen vertrauen darauf, dass Gott uns und diese Welt, in der wir leben, hält und trägt. Er schenkt uns Verlässlichkeit und Stabilität. Wie gut es tut, zu wissen, dass er uns jeden Tag neu schenkt. Mit jedem Sonnenaufgang bekommen wir eine neue Chance, neue Möglichkeiten. Und mit jedem Sonnenuntergang dürfen wir den vergangenen Tag hinter uns lassen und voll Hoffnung nach vorne schauen. Die Wiederholungen in unserer Welt mit ihren Abläufen können uns an die Zuverlässigkeit und Stabilität Gottes erinnern.

Lassen wir uns durch den Text aus dem Buch Kohelet heute dazu anregen, diese Facette des Alltags, des Sich-Wiederholens, der Kreisläufe in unserem Leben zu sehen und uns daran zu erfreuen.